

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 10.02.2022
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:35 Uhr
Sitzungsort: Nordseehalle, Früchteburger Weg 17-19

Anwesend:

Vorsitzende

Winter, Maria

SPD-Fraktion

Kruse, Doris
Strelow, Gregor
ten Hove, Andreas

für Harald Hemken

CDU-Fraktion

Falbe, Ole
Hegewald, Reinhard

für Bernd Gröttrup

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Meyering, Johannes
Nützel, Christian

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich

GfE-Fraktion

Hencke, Knut

Gruppe DIE FRAKTION

Greving, Hagen

Beratende Mitglieder

Habl, Christian

Rölling, Stefan
Sann, Necmiye
Vogler, Jannik

Vertreter des Beirates für Menschen mit Teil-
habeeinschränkung
Naturschutzbeauftragter der Stadt Emden
Vertreterin des Integrationsrates
Vertreter des Jugendparlamentes

Verwaltungsvorstand

Krantz, Irina

Stadtbaurätin

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Federolf, Christian, Dr.
Malzahn, David
Ruf, Simon
Merten, Martje

Protokollführung

Bokker, Elke

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.02.2022

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Winter eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Kinzel teilt mit, dass nach dem TOP 5, Einwohnerfragestunde, eine kurze Vorstellung der neuen Projektmanagerin für das Projekt Perspektive Innenstadt Frau Ring stattfindet.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung genehmigt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis:

einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.11.2021

Beschluss:

Das Protokoll Nr. 2 vom 25.11.2021 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.12.2021

Beschluss: Das Protokoll Nr. 3 vom 08.12.2021 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

5.1

Herr Mauro da Silva Oliveiro möchte wissen, ob die Anfragen der Bürger zum Umweltafugesetz alle beantwortet werden und ob ein Baubeginn ohne deren Beantwortung möglich sei.

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.02.2022

Herr Kinzel teilt mit dass ein Baubeginn unter bestimmten rechtlichen Voraussetzungen und auch parallel zur Strafanzeige möglich sei. Seines Wissens seien alle Anfragen beantwortet oder begründet abgelehnt worden. Außerdem sei die Verwaltung zu 100 % davon überzeugt, dass das Vorgehen juristisch in Ordnung sei. Sollte Herrn da Silva Oliveira diese Antwort nicht genügen, stehe er gerne im Anschluss an die Sitzung für weitere Fragen zur Verfügung.

5.2

Herr Dinus Voss stellt fest, dass nach der Ausschreibung für das Apollo bisher keine Rückmeldung an ihn erfolgt sei zwecks der versprochenen alternativen Räumlichkeiten für sein Fahrradmuseum.

Herr Malzahn teilt mit, dass die Verwaltung die Suche nach geeigneten Räumen unterstütze, bisher aber leider nicht fündig geworden sei, da sich die Suche als sehr schwer erweise, Aufgrund der besonderen Anforderungen. Leider könne er Herrn Voss dazu noch keine positive Antwort geben.

Frau Ring, die neue Projektmanagerin teilt mit, dass sie geborene Emderin sei und sich sehr freue, in ihrer Geburtsstadt arbeiten zu dürfen und Emdens beschlossenes 10-Punkte-Programm für die Perspektive Innenstadt umzusetzen. Ihr Büro habe sie zurzeit noch in der „Welle“.

TOP 6 Vorstellung der Aufgabenbereiche und der Budgetplanung 2022 des Fachbereiches 300 Vorlage: 18/0195

Herr Kinzel stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Budget des Fachbereiches 300 für das Jahr 2022 vor.

Anschließend gibt **Herr Kinzel** einen Überblick über die Tätigkeiten des Fachbereichs Umwelt- und Wirtschaftsförderung sowie über die ihm angegliederte Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (KAdöR) mit dem dort noch angesiedelten Liegenschaftsbereich sowie den städt. Budgetteil Wirtschaftsförderung. Anschließend stellen auch die Fachdienstleiter **Herr Malzahn** (für die Stadtplanung), **Herr Dr. Federolf** (für den Fachdienst Umwelt) sowie **Herr Ruf** (für den Fachdienst Bauaufsicht) die Tätigkeiten ihrer Fachdienste vor.

Herr Bolinius möchte wissen, ob der Fachdienst Bauaufsicht personell gut aufgestellt sei, da er verschiedentlich Beschwerden über eine lange Genehmigungsdauer für Baugenehmigungen mitgeteilt bekomme.

Herr Ruf teilt mit, dass sein Fachdienst derzeit personell gut aufgestellt sei. Wenn es zu Komplikationen komme, dürften ihn die Bürgerinnen und Bürger gerne direkt ansprechen. Oftmals hingen Verzögerungen mit der Komplexität der Baugenehmigung zusammen.

Herr Kinzel ergänzt, dass, was sich allgemein bemerkbar mache, der Fachkräftemangel sei, dies sei auch in der Verwaltung zu spüren. Im Fachdienst Stadtplanung seien zwei Planerstellen zum dritten Mal ausgeschrieben worden. Auch für die im Fachdienst Umwelt ausgeschriebenene Stelle sei dies nicht anders, die Verwaltung werde sich aber weiterhin bemühen, die Stellen besetzt zu bekommen.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

**TOP 7 Bebauungsplan C17 („Innenstadt/Neutorstraße“);
- Aufstellungsbeschluss (Stadium I)
Vorlage: 18/0185**

Herr Malzahn führt zur Vorlage aus. Er teilt mit, dass es sich hierbei um einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zur Nachverdichtung von Baulücken handele. Ferner wolle man auch künftig Vergnügungsstätten ausschließen, wie es der ursprüngliche Bebauungsplan festsetzt.

Herr Bolinius teilt mit, dass man sich in der Fraktion damit beschäftigt habe und er daher seine Zustimmung erteilen könne.

Herr Strelow weist darauf hin, dass der Straßenzug in die Jahre gekommen sei und hier dringend etwas geschehen müsse, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Erste Ansätze zur Verschönerung habe es bereits durch vereinzelte neue Wohnbebauung gegeben, was seine Fraktion sehr begrüße, daher werde auch er seine Zustimmung dazu geben.

Er frage sich allerdings, warum im Erdgeschoss kein Wohnen vorgesehen sei, zumal dort die Ansiedlung von Geschäften doch eher schwierig sei. Warum habe man hier nicht die Nutzung des Erdgeschosses als Wohnraum vorgesehen.

Herr Malzahn erläutert, dass Geschäfte dort angesiedelt seien, hänge auch mit der Verkehrssituation zusammen. Die genaue Planung sei hier aber noch offen. Im Zuge der ganzen Entwicklung werde sich noch rausstellen, was möglich sein werde. Wenn aufgrund der Emissionen ein Wohnen ausgeschlossen sei, könne man das zu Wohnzwecken auch nicht vorsehen. Das zeige sich dann aber im Laufe des Verfahrens.

Herr Hegewald teilt mit, dass eine Nachverdichtung auch aus Sicht der CDU-Fraktion begrüßt werde, um eine Aufwertung der Neutorstraße zu erhalten. Er finde es gut, dass Baulücken geschlossen werden. Er frage sich, bis wieweit an den Kanal ran gebaut werden dürfe.

Herr Malzahn teilt mit, dass hier der Geltungsbereich großzügig gewählt wurde, aber das seien genau die Fragen, die im Zuge des weiteren Verfahrens geklärt werden müssten. Dazu wolle man den Bebauungsplan auf den Weg bringen. Im zweiten Schritt würden dann auch u. a. durch den Fachdienst Umwelt diese Details zu klären sein. Im Beteiligungsverfahren werde dann auch der Ausschuss detailliert hierüber in Kenntnis gesetzt werden.

Herr Nützel teilt mit, dass dies auch im Sinne seiner Fraktion sei, die die Schaffung von Wohnraum über die Nachverdichtung und der Schonung anderweitiger Grünflächen im Wahlprogramm gehabt habe.

Herr Hegewald möchte wissen, was mit der im Bild zu sehenden großen Grünfläche auf der anderen Seite des Kanals geplant sei.

Herr Kinzel teilt mit, dass es sich hierbei um ein privates Grundstück handele, auf der der Eigentümer seines Wissens nach noch nichts geplant habe. Dies wird von Herrn Ruf bestätigt.

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.02.2022

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan C17 wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.
2. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 8 Mitteilung Sachstand Baugebiet Conrebbersweg

Frau Krantz zeigt den aktuellen Zeitplan für die Vermarktung der Grundstücke im Conrebbersweg wie folgt auf:

Februar

- Baufeldfreimachung
- Ersatzpflanzung bis Ende des Monats

März/April

- Ausschreibung und Vergabe der Erschließungsmaßnahme
- Weitere vorbereitende Maßnahmen z. B. Wiederherstellung von Grabenfunktionen, Auswertung der Grundstücksbewerbungen, Gespräche mit Bewerbern

Juni bis Jahresende

- Erschließungsbeginn ab Juli
- Grundstücksverkauf ab August

Herr Strelow zeigt sich erfreut, dass die Nachfrage nach den Grundstücken größer als das Angebot sei, was ihm zeige, dass das Baugebiet sehr nachgefragt werde und er freue sich auf den Erschließungsbeginn.

Herr Hegewald ist ebenfalls der Meinung, dass der Rat eine richtige Entscheidung dahingehend getroffen habe das Baugebiet zu entwickeln. Er möchte wissen, ob die an der Holzbrücke stattfindenden Rodungsarbeiten schon zur Erschließungsmaßnahme gehören.

Herr Kinzel teilt dazu mit, dass dort die Bäume gepflanzt würden, die als Ersatzbäume für das Gebiet an der Rysumer Reihe vorgesehen seien. Diese würden Nahe der Bahn gepflanzt werden, da dort auch in 30 Jahren nicht gebaut werde.

Herr Nützel weist darauf hin, dass zwar keine Anfragen zum Baugebiet Conrebbersweg mehr gestellt werden sollen, er sehe aber seine Fraktion in der Position für kritische Anfragen, wenn diese von Einwohnern bzw. dem Jugendparlament gestellt würden.

Ein Teil der Bürgeranfragen sei wohl beantwortet worden, wie dies auch dem Bürger in der Einwohnerfragestunde gesagt wurde, er wünsche sich aber mehr Information zu den weiteren vorbereitenden Maßnahmen, insbesondere auch zu Umweltinformationen. Ihm seien nur Ablehnungen bekannt. Er möchte aber wissen, welche Fragen im Zuge dessen beantwortet worden seien.

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.02.2022

Weiterhin interessiere ihn, da weitere vorbereitende Maßnahmen getroffen worden seien, ob dazu auch die CEF-Maßnahmen zählten und ob die Verwaltung konkretisieren könne, welche Ausgleichsmaßnahmen getroffen worden seien.

Herr Kinzel verweist in diesem Zusammenhang auf die Beschlussvorlagen für das Baugebiet, dort seien alle Ausgleichsmaßnahmen aufgeführt, ferner könne das im Ratsinfosystem nachgelesen werden. Die Verwaltung könne über das Protokoll den Link noch einmal bekannt geben, unter dem befänden sich auch alle Unterlagen.

Anmerkung der Protokollführerin:

Informationen zum Baugebiet Conrebbersweg sind abrufbar im Ratsinformationssystem. (Vorlagen-Nr. Flächennutzungsplan 17/0458/5, Bebauungsplan 17/0498/4).

Herr Bolinius zeigt sich erfreut darüber, dass das Projekt jetzt umgesetzt werden könne, weil man zwingend darauf angewiesen sei, mehr BürgerInnen für Emden zu bekommen.

Herr Bolinius möchte wissen, ob sich beide Strafanzeigen gegen die Verwaltung mittlerweile erledigt haben.

Herr Kinzel teilt mit, dass sich die eine Strafanzeige erledigt habe, weil diese widerrechtlich im Namen des NABU gestellt worden sei.

Bei der zweiten Strafanzeige habe die Verwaltung nach juristischer und fachlicher Beratung eine Stellungnahme gefertigt und diese bei der Staatsanwaltschaft Aurich eingereicht. Die Bearbeitung dauere seine Zeit, man könne hier das Tempo nicht beeinflussen und könne auch nicht sagen, wie das Gericht entscheide. Er gehe zu 100 % davon aus, dass das Gericht zu Gunsten der Verwaltung entscheide.

Herr Falbe gibt bekannt, dass die Mehrheit des Jugendparlaments hinter der Entscheidung des Rates und der Verwaltung zur Umsetzung des Baugebietes stehe.

Ferner teilt er mit, dass sich zwei Personen aus dem Jugendparlament künftig mit der Flächenversiegelung beschäftigen wollen.

TOP 9 Sachstandsbericht zu den Projekten

- Apollo,
 - Waage am Neuen Markt,
 - Schule Nord Barenburg
- Vorlage: 18/0196**

Apollo

Herr Malzahn teilt zur Planung Apollo mit, dass die Planunterlagen hinsichtlich des Denkmalschutzes in Abstimmung zwischen Herrn Fuhrmann und der Stadt (u.a. FD Stadtplanung/ Untere Denkmalschutzbehörde) noch einmal überarbeitet würden. Notwendige Auflagen und Bestimmungen in Bezug auf den bestehenden Denkmalschutz seien zurzeit noch nicht final abgestimmt. Grundsätzliches Ziel gemäß der Denkmalschutzauflagen solle es sein, so viel wie möglich von der bestehenden Gebäudesubstanz und -kubatur zu erhalten. Des Weiteren solle versucht werden, ein aufwendiges Bauleitplanverfahren zu vermeiden, sodass der Bauantrag nach erfolgreicher Endabstimmung zügig eingereicht werden könne.

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.02.2022

Zum Städtebaulichen Vertrag bzw. dem Kaufvertrag sei zu sagen, dass diese im Fachdienst Stadtplanung und der Stadtentwicklung in der Entwurfsfassung vorlägen. Sobald konkrete Aussagen hinsichtlich der Planungen zum Denkmalschutz und der weiteren Detailplanung vorlägen, können auch die Verträge weiterbearbeitet und auf die jeweiligen Gegebenheiten abgestimmt werden.

Der nächste Abstimmungstermin werde Ende Februar zwischen Herrn Fuhrmann und der Stadt erfolgen. Die überarbeiteten Entwürfe und die nächsten Schritte sollen dann konkretisiert werden. Sobald eine Einigung hinsichtlich der Planungen besteht, könnte u.U. der Bauantrag noch in diesem Jahr eingereicht werden. Ebenfalls könne dann die Bearbeitung des städtebaulichen Vertrages sowie des Kaufvertrages zügig erfolgen.

Waage

Der Status zur Ausweisung „Denkmal“ befindet sich in der Klärung zwischen der Unteren und der Oberen Denkmalschutzbehörde. Die Rückmeldung durch die zuständige Gebietsreferentin der Oberen Denkmalschutzbehörde erfolge voraussichtlich bis Mitte März 2022. Weiterführende Planungen könnten demnach erst nach Aussage zum Denkmalstatus zwischen dem Investor und der Stadt in eine weiterführende Abstimmung gebracht werden.

Auch diese Verträge lägen im Fachdienst Stadtplanung und der Stadtentwicklung in der Entwurfsfassung vor. Sobald konkrete Aussagen zum Denkmalschutz und der weiteren Planung vorlägen, könnten auch die Verträge bearbeitet und auf die jeweiligen Gegebenheiten weiter abgestimmt werden.

Die Zeitplanung steht auch hier in Abhängigkeit zur Rückmeldung der Oberen Denkmalschutzbehörde. Sobald eine Aussage zum Denkmalstatus vorliege, können weitere Gespräche mit dem Investor erfolgen.

Schule Nord

Die vorgesehenen Planungen von Herrn Werthmann befinden sich zurzeit in einer aktiven Abstimmungsphase mit der Unteren Denkmalschutzbehörde, da die eingereichten Planungen aus der Konzeptvergabe entsprechend der Denkmalschutzauflagen noch einmal zu überarbeiten seien. Neue Entwurfskonzepte bzw. Detailplanungen zur Gestaltung des Außenbereiches wurden bereits bei der Unteren Denkmalschutzbehörde eingereicht und befinden sich zurzeit in der Prüfung. Eine kurzfristige Rückmeldung an Herrn Werthmann befindet sich in Vorbereitung.

Grundsätzlich solle versucht werden, ein aufwendiges Bauleitplanverfahren zu vermeiden, sodass der Bauantrag nach erfolgreicher Endabstimmung zügig eingereicht werden könne.

Die Verträge liegen auch hier im Fachdienst Stadtplanung und der Stadtentwicklung in der Entwurfsfassung vor. Auch hier warte man auf konkrete Aussagen zum Denkmalschutz und der weiteren Planung. Sobald diese vorlägen, könnten auch die Verträge weiterbearbeitet und auf die jeweiligen Gegebenheiten abgestimmt werden.

Herr Werthmann, der Projektentwickler, befinde sich im direkten Kontakt zur Unteren Denkmalschutzbehörde bzw. dem Fachdienst Bauaufsicht und stimme die Planänderungen und Detailplanungen entsprechend ab. Weiterführende Gespräche fänden somit regelmäßig statt. Sobald eine Einigung hinsichtlich der Planungen bestehe, könnte der Bauantrag u.U. noch in diesem Jahr eingereicht werden. Ebenfalls könne die Bearbeitung des städtebaulichen Vertrages sowie des Kaufvertrages zügig erfolgen.

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.02.2022

Herr ten Hove fragt an, ob es möglich sei, Vorabanforderungen auszuarbeiten, um eine kürzere Bearbeitungszeit zu bekommen.

Frau Krantz teilt mit, dass in dem Verfahren die Anforderungen der Denkmalschutzbehörde klar benannt worden seien, aber es gebe viele Einzelfragen, die im Dialog geklärt werden müssten. Dies gehe nicht immer alles im Konzeptstadium.

Herr Meyering möchte wissen, ob es beim Apollo konkrete Probleme gebe oder viele kleine Details zu klären seien.

Frau Krantz teilt mit, dass es viele kleinere Sachen zu klären gebe, wie z. B. beim Apollo-Gebäude, ob dieses ein Geschoss höher gebaut werden dürfe oder nicht. Jetzt sei ein Staffelgeschoss geplant, was denkmalschutzrechtlich nicht statthaft sei. Entweder baue man wie jetzt vorhanden oder mit einem weiteren Geschoss, wie vor dem Krieg.

Herr Strelow findet es gut, dass die Maßnahme so gut dargelegt werde und dies zeige ja auch die Komplexität des ganzen Verfahrens. Wichtig sei ihm, dass das auf den Weg gebracht werde. Insgesamt bringe das die Stadt weiter.

Herr Bolinius möchte wissen, wie lange der Mietvertrag für den Ein-Euro-Shop noch Bestand habe.

Herr Malzahn teilt mit, dass dieser noch bis Ende 2023 laufe. Es solle aber versucht werden, einen Weg der Einigkeit zu finden. Die Wirtschaftsförderung sei bemüht, andere Flächen zu finden. Bei der Waage handele es sich um das zentralste Gebäude und daher müsse man hier besonders darauf achten, das beste Ergebnis zu erzielen, auch wenn das bedeute, hier noch ein Bauleitplanverfahren führen zu müssen, falls dies erforderlich werde.

Herr Hegewald bedankt sich für die Informationen zu dem Sachstand. Es zeige sich anhand der Beispiele, wie kompliziert es teilweise für Investoren sei, aber dies habe wohl die Politik zu verantworten, da die Verwaltung nur die gesetzlichen Bestimmungen umsetzen müsse.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

TOP 10 Baugebiet Bind II, Sachstandsbericht; - Antrag der FDP-Fraktion vom 14.01.2022
Vorlage: 18/0202

Herr Bolinius führt zu seinem Antrag aus. Insbesondere bemängelt er, dass die Erschließung dieses Baugebietes nunmehr seit mehr als einem Jahr auf sich warten lasse, was er nicht nachvollziehen könne, zumal diese Baugrundstücke dringend benötigt würden.

Außerdem habe er gehört, dass der Investor die Verlegung der Baustraße plane und er möchte wissen, ob dies der Fall sei.

Herr Malzahn zeigt die angedachte Zeitplanung des Investors, die dem Protokoll beigefügt werde.

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.02.2022

Er teilt mit, dass am 10.03.2022 hierzu ein Aufstellungsbeschluss im zuständigen Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorgestellt werden solle. Für den April-Ausschuss sei dann die frühzeitige Beteiligung vorgesehen, so dass mit einem endgültigen Ratsbeschluss dann im Dezember 2022 zu rechnen sei.

Herr Malzahn weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine idealisierte Zeitplanung des Investors handele. Man könne das schwer abschätzen, ob ein Bauleitplanverfahren ca. ein oder zwei Jahre dauere. Notwendige Gutachter seien derzeit sehr schlecht zu bekommen und zudem sei die Entwicklung der Baustoffpreise nicht kalkulierbar.

Zur Baustraße könne er derzeit noch nichts sagen, das müsse im weiteren Verfahren geklärt werden, da sich die Planung noch ändern könne.

Herr Kinzel teilt dazu mit, dass er mit Herrn Fuhrmann gesprochen habe und dieser ihm mitgeteilt habe, dass die Baustraße wie vorgesehen gebaut werde.

Herr ten Hove kann sich erinnern, dass bei den Baugebieten Zum Bind I und II festgelegt worden sei, dass die Kosten der Bauerschließungsstraße zwischen den Investoren Fa. Tell Bau und Herrn Fuhrmann geteilt werden. Sollte es nunmehr zu einer Verlegung der Baustraße kommen, müsse es ein neues Verfahren geben.

Herr Kinzel dementiert, dass es eine neue Baustraße geben werde.

Herr Bolinius möchte wissen, ob der Wassersportverein Petkum jetzt seine Halle bauen könne oder nochmals ein Jahr warten müsse.

Herr Malzahn bestätigt, dass im Zweifel der Wassersportverein (WSV) das Bauleitplanverfahren abwarten müsse, da gelte gleiches Recht für alle.

Herr Kinzel ergänzt, dass es sich bei dem Vorhaben um eine Investorenplanung handele und die Verwaltung daher nur eingeschränkt in der Lage sei, auf die Umsetzung zu drängen. Gleichwohl freue er sich, dass der Investor nunmehr eine Zeitplanung vorgelegt habe.

Herr Ruf gibt **Herrn Bolinius** den Tipp, dass, wenn der WSV die Halle nicht größer als 400 m² bauen wolle, dieser dann eine Bauvoranfrage stellen könne. Diese könne in ca. 6 Wochen genehmigt werden, weil hier weniger geprüft werde. Da liege aber ein größeres Risiko bei dem Planer.

Herr ten Hove geht davon aus, dass die Halle weitaus größer als 400 m² werde. Von daher sei der Vorschlag von **Herrn Ruf** wohl nicht möglich.

Herr Ruf sieht indes eine größere Halle nicht als Hinderungsgrund, wenn die Unterlagen vollständig seien. Es könne dann allerdings etwas länger dauern mit der Genehmigung, aber das sei nur ein Vorschlag seinerseits.

Herr Bolinius schlägt ein Gespräch zwischen dem Vorstand des WSV Petkum und der Verwaltung vor.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.02.2022

TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

11.1

Herr Dr. Federolf informiert darüber, dass die Stadt für die Jahre 2022 und 2023 vom Land Projektmittel in Höhe von **64.260 Euro** für die Projektleitung und Kartierung im Projekt Gelege- und Kükenschutz bei Wiesenvögeln in den Emden Teilen der Vogelschutzgebiete erhalten habe. (vom NLWKN per Zuwendungsbescheid vom 13.09.2021).

Die Förderung erfolge zu 100 % (über das SAB-Förderprogramm). Ein Eigenanteil der Stadt Emden sei nicht erforderlich.

In Zusammenarbeit mit den Emden Landwirten und Jägern wurden zahlreiche Maßnahmen in diesem Projekt umgesetzt. Auf diese Weise konnten die Emden Bestände der wertgebenden Wiesenvogelarten weitestgehend erhalten, jedoch nicht grundlegend verbessert werden.

Die entsprechende Vergabe soll aufgrund der Auftragshöhe über den nächstmöglichen Verwaltungsausschuss erfolgen.

11.2

Herr Kinzel teilt zum Integrierten Energetischen Quartierskonzept (IEQK) mit, dass bis Ende 2022 zu den Themen Wohnen, Mobilität und gewerbliche Immobilien Gutachter beauftragt würden, die die Grundlagen zu Gebäuden, der Energieversorgung, der Infrastruktur u. ä. ermitteln. Dies werde dann nach interner Bearbeitung der Öffentlichkeit (Online / ggfs. Präsenz) sowie dem Ausschuss vorgestellt werden.

Eine energetische und Nahmobilitäts-Beratung könne für drei bis max. fünf Jahre in Anspruch genommen werden, dazu habe man die Möglichkeit der Nutzung umfangreicher Förderkulissen der Gebäudesanierung (BEG bei KfW, Bafa) und des Städtebaus sowie eine Sonderbetrachtung der fußverkehrlichen Situation zur Stärkung der innerstädtischen Wegebeziehungen.

Laut Masterplan 100% Klimaschutz kann durch Energetische Sanierung der Wärmebedarf um 44 % gesenkt werden. Die 2021 eingeführte Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) bereitet einen Paradigmenwechsel weg von der Neu- hin zur Altbauförderung vor, was zur Folge habe, dass Neubauten ab Januar 2021 bereits weniger gefördert würden. Dies sei eine Entscheidung der alten Bundesregierung.

Die Altbausanierung und Beratung hierzu werden von der neuen Bundesregierung vermutlich noch stärker in den Fokus genommen werden.

An die Erfolge in PAT und zum Teil in Borssum soll mit dem IEQK Innenstadt angeknüpft werden. Allein in PAT wurden mit über 210 Beratungen und 55 Sanierungen Investitionen in Höhe von 5.059.764 € bei einem Fördervolumen aus der Städtebauförderung in Höhe von 981.745 € ausgelöst.

Mit dem Integrierten Energetischen Quartierskonzept Innenstadt erzeugt somit die Verwaltung schon heute passgenaue Lösungen für die energetische Sanierung für die Förderszenarien der Zukunft.

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.02.2022

11.3

Herr Malzahn teilt zum Zeitplan der Dorferneuerung Uphusen/Marienwehr mit, dass der Antrag eingereicht wurde. Hier werde noch einmal die Förderung zur Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses beantragt. Die Verwaltung warte hier nach wie vor auf eine Antwort des Fördermittelgebers, die dieser möglicher Weise nach Ostern gebe.

11.4

Frau Krantz teilt mit, dass auf Grund des in der Neutorstraße vorgefundenen maroden Abwasserkanals es zu Sperrungen kommen werde. Diese werde man aber zu gegebener Zeit noch bekanntgeben.

Weiter zeigt **Frau Krantz** anhand verschiedener Beispiele die Möglichkeiten für eine Möblierung in der Neutorstraße auf.

Für beide Maßnahmen sei eine Ausschreibung noch nicht erfolgt. Man werde den Ausschuss hierüber zu gegebener Zeit informieren.

11.5

Verkehrsversuch Neutorstraße

Frau Krantz teilt mit, dass der dritte Versuch aus fachlicher Sicht gezeigt habe, dass es hier sinnvoll sei, sich für eine Fahrradstraße zu entscheiden. Im nächsten Schritt werde man dann sehen, welche Flächen man wie umstrukturieren und gestalten könne. Evtl. angedacht seien hier Sitzmöglichkeiten kombiniert mit Grün. Hierzu sollen in nächster Zeit erste Gespräche mit in der Neutorstraße ansässigen Gastronomen geführt werden.

TOP 12 Anfragen

12.1

Herr Strelow hätte gerne von Frau Ring in einem der nächsten Ausschüsse den Sachstand zum Projekt Perspektive Innenstadt.

Frau Krantz sagt zu, dass diese zu gegebener Zeit berichten werde.

12.2

Herr Strelow macht erneut auf die Beschwerden einiger BürgerInnen aus Klein Faldern wegen der Verkehrsdichte aufmerksam. Nach wie vor ist er der Meinung, dass der Verkehrsversuch Neutorstraße nicht auf dem Rücken einiger weniger Bürgerinnen und Bürger ausgetragen werden dürfe. Er möchte erneut wissen, wie sich die Verwaltung zu diesem Problem stelle und wann das mit den BürgerInnen kommuniziert werden solle.

Frau Krantz teilt mit, dass es ein Gesprächsangebot und ein Angebot zur Mitarbeit für die dortigen Anwohner geben werde und man zu gegebener Zeit im Ausschuss berichten werde.

Herr Bolinius teilt mit, dass er ebenfalls ein Schreiben von Anwohnern erhalten habe. Er möchte wissen, wie die Verwaltung damit umgehen werde und ob man nicht einen Runden Tisch mit Verwaltung, Politik und Bürger dazu initiieren könne.

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.02.2022

Herr Meyering findet die Idee von **Herrn Bolinius** zum intensiven Austausch mit den Anwohnern gut.

Frau Krantz sichert zu, das mitzunehmen. Eine Antwort an die betroffenen Anwohner sei zwar schon raus und sie plädiere dafür, einen ersten Schritt im kleinen Kreis zu diskutieren, aber als nächstes könne man dann die Politik einbinden.

12.3

Herr ten Hove teilt mit, dass er bei Herrn Voss gewesen sei und dieser ihm die Geschichte des Zweirades anhand seiner vielen Sammlerstücke nähergebracht habe. Das habe ihn sehr begeistert und er fände es fatal, wenn Herr Voss sein Zweiradmuseum in einer anderen Stadt eröffnen würde.

Frau Krantz teilt mit, dass diese Sache auch der Verwaltung am Herzen liege und man großes Interesse an einem Zweiradmuseum habe, es sich aber schwierig gestalten, ein entsprechendes Gebäude zu finden, man werde sich aber weiterhin sehr bemühen.

12.4

Herr ten Hove bemängelt, dass nicht frühzeitig eine Information zur Sperrung der Trogstrecke an die Ratsherren und Anwohner stattgefunden habe und dies erst durch die Presse erfahren mussten. Bei einer Sperrung der Neutorstraße sei die Öffnung der Trogstrecke wichtig.

Frau Krantz teilt mit, dass man darüber noch in Abstimmung sei. Die Verwaltung nehme das aber gerne auf für weitere Gespräche.

12.5

Herr Bolinius teilt mit, dass er in einem Artikel in der EZ gelesen habe, dass Gaskraftwerke als Übergangstechnologie im Rahmen der Energiewende nötig seien und die Stadt Emden den Rysumer Nacken aktiv bewerbe und möchte wissen, ob sich die Verwaltung damit beschäftigt habe.

Herr Kinzel informiert, dass die Energiekonzerne Kraftwerke bauen und potentielle Standorte in Deutschland sehr gut kennen. Emden sei in der Landesraumordnungsplanung einer der wenigen in Frage kommenden Standorte, zumal auch Statkraft vor Ort angesiedelt sei. Man sei andererseits mit Windkraft und Photovoltaik schon auf einem sehr guten Weg in Sachen Energiewende.

12.6

Herr Falbe möchte wissen, ob die Gastronomen bei der Bezahlung der angedachten Möblierung herangezogen werden.

Herr Malzahn teilt mit, dass, da es sich um mit Fördermitteln gekaufte Sitzmöbel handele, diesen keine Kosten entstünden.

12.7

Herr Falbe spricht die Fahrradbügel in der Neutorstraße an.

Herr Malzahn weist darauf hin, dass bereits Fahrradbügel an einigen Stellen neu aufgebaut wurden. Weitere Fahrradbügel in der Neutorstraße werde man dann im Zuge der Umgestaltung bedenken.

**Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt
am 10.02.2022**

12.8

Herr Nützel teilt mit, dass es sog. City-Trees (?) gebe. Dabei handele es sich um Sitzmöglichkeiten mit einer Vertikalbegrünung, die zur Verbesserung des Kleinklimas beitragen. Nach seiner Kenntnis könnten diese auch geleast werden. Vielleicht könne die Verwaltung dies als Anregung sehen, ein Angebot einzuholen.

12.9

Herr Nützel fragt nach dem Sachstand der Bauvoranfrage zum Lidl-Markt in Wolthusen.

Frau Krantz teilt mit, dass es dazu noch einige offene Fragen gebe, die man versucht habe mit einer nichtöffentlichen Vorlage zu beantworten.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.